SAPSprint-Service

HELP.BCCCMPRN

Copyright

© Copyright 2008 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Softwareprodukte können Softwarekomponenten auch anderer Softwarehersteller enthalten.

Microsoft, Windows, Outlook, und PowerPoint sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation. IBM, DB2, DB2 Universal Database, OS/2, Parallel Sysplex, MVS/ESA, AIX, S/390, AS/400, OS/390, OS/400, iSeries, pSeries, xSeries, zSeries, z/OS, AFP, Intelligent Miner, WebSphere, Netfinity, Tivoli, Informix, i5/OS, POWER, POWER5, OpenPower und PowerPC sind Marken oder eingetragene Marken der IBM Corporation.

Adobe, das Adobe Logo, Acrobat, PostScript und Reader sind Marken oder eingetragene Marken von Adobe Systems Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Oracle ist eine eingetragene Marke der Oracle Corporation.

UNIX, X/Open, OSF/1, und Motif sind eingetragene Marken der Open Group.

Citrix, ICA, Program Neighborhood, MetaFrame, WinFrame, VideoFrame, und MultiWin sind Marken oder eingetragene Marken von Citrix Systems, Inc.

HTML, XML, XHTML und W3C sind Marken oder eingetragene Marken des W3C®, World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

Java ist eine eingetragene Marke von Sun Microsystems, Inc.

JavaScript ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

MaxDB ist eine Marke von MySQL AB, Schweden.

SAP, R/3, mySAP, mySAP.com, xApps, xApp, SAP NetWeaver, und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern weltweit. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP-Konzern“) bereitgestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern übernimmt lediglich diejenige Garantie für Produkte und Dienstleistungen, die in den gegebenenfalls mit den jeweiligen Produkten und Dienstleistungen gelieferten ausdrücklichen Garantiererklärungen festgelegt sind. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Garantie.

Symbole im Text

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Hinweis
	Empfehlung
	Syntax

In der SAP-Dokumentation werden weitere Symbole verwendet, die verdeutlichen, welche Art von Informationen ein Text enthält. Weitere Informationen finden Sie auf der Startseite jeder Version der SAP-Bibliothek unter *Hilfe zur Hilfe* → *Allgemeine Informationsklassen* und *Informationsklassen für das Business Information Warehouse*.

Typografische Konventionen

Format	Beschreibung
Beispieltext	Wörter oder Zeichen, die vom Bildschirmbild zitiert werden. Dazu gehören Feldbezeichner, Bildtitel, Drucktastenbezeichner sowie Menünamen, Menüpfade und Menüeinträge.
	Querverweise auf andere Dokumentationen
Beispieltext	hervorgehobene Wörter oder Ausdrücke im Fließtext, Titel von Grafiken und Tabellen
BEISPIELTEXT	Namen von Systemobjekten. Dazu gehören Reportnamen, Programmnamen, Transaktionscodes, Tabellennamen und einzelne Schlüsselbegriffe einer Programmiersprache, die von Fließtext umrahmt sind, wie z.B. SELECT und INCLUDE
`Beispieltext`	Ausgabe auf der Oberfläche. Dazu gehören Datei- und Verzeichnisnamen und ihre Pfade, Meldungen, Quelltext, Namen von Variablen und Parametern sowie Namen von Installations-, Upgrade- und Datenbankwerkzeugen.
`Beispieltext`	exakte Benutzereingabe. Dazu gehören Wörter oder Zeichen, die Sie genau so in das System eingeben, wie es in der Dokumentation angegeben ist.
`<Beispieltext>`	variable Benutzereingabe. Die Wörter und Zeichen in spitzen Klammern müssen Sie durch entsprechende Eingaben ersetzen, bevor Sie sie in das System eingeben.
`BEISPIELTEXT`	Tasten auf der Tastatur, wie z.B. die Funktionstaste `F2` oder die `ENTER`-Taste

SAPSprint-Service....5
Drucken über SAPSprint....6
SAPSprint installieren....7
SAPSprint-Protokollebene einstellen....8

SAPSprint-Service

Verwendung

SAPSprint ist ein Vermittlungsprogramm zur Druckausgabe mit einem Betriebssystem von Microsoft Windows. SAPSprint ersetzt SAPlpd als Implementierung eines Druckservers. Der Service ist nur für entferten Druck mit Microsoft Windows erforderlich. In diesem Fall sind das Host-Spool-System (Microsoft Windows Spooler) und das Spool-System (Anwendungsserver mit einem Spool-Workprozess) auf unterschiedlichen Rechnern. Daher benötigt das SAP-Spool-System einen externen Prozess für die Übertragung der Ausgabeaufträge vom SAP-Spool-Server zum Microsoft Windows Spooler. Dieser Prozess wird durch den Service SAPSprint bereitgestellt.

Integration

SAPSprint besteht aus dem Programm *xSprint.exe*, das die Implementierung des Windows-Dienstes und den Empfänger für Druckdaten aus dem SAP-System enthält. Der SAPWIN-Datenstrom wird in der Komponente *sapwin.dll* verarbeitet. Die Komponente *sapwin.dll* wird auch vom neuen Frontend-Druck verwendet (siehe SAP-Hinweis 821519). Fehler bei der Verarbeitung von SAPWIN betreffen daher beide Druckmethoden. Patches für SAPSprint und den neuen Frontend-Druck sind in den SAP-Hinweisen 927074 und 841175 verfügbar.

Voraussetzungen

SAPSprint wird als Windows-Dienst ausgeführt. Im Allgemeinen müssen Sie bis auf die folgende Ausnahme keine der Standardkonfigurationseinstellungen von SAPSprint als Windows-Dienst ändern: Ändern Sie das lokale Systemkonto zu einem Domänenkonto. Öffnen Sie dazu die Liste der Dienste in Ihrem Windows-System, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Service *SAPSprint* und wählen Sie *Eigenschaften*. Wählen Sie auf der Registerkarte *Anmelden* die Option *Dieses Konto* und geben Sie ein Domänenbenutzerkonto ein.

Funktionsumfang

SAPSprint behält den Funktionsumfang von SAPlpd als Vermittlungsprogramm bei.

- SAPSprint kann in allen Windows-Systemen eingesetzt werden.
- SAPSprint nimmt wie der Line Printer Daemon *lpd* Druckdaten an und leitet sie an den Host-Spooler weiter.
- SAPSprint interpretiert außerdem den speziellen Datenstrom SWIN/SAPWIN und setzt ihn für Microsoft-Windows in GDI-Aufrufe um. Es werden dann die Druckertreiber verwendet, die Windows und/oder den Druckern beiliegen. *sapwin.dll* enthält den SAPWIN Interpreter.

SAPSprint wird als Windows-Dienst mit mehreren Threads implementiert und hat folgende zusätzliche Funktionen:

- Fehlerumgehung

  Wenn beim Drucken auf einem Gerät ein Fehler auftritt, kann weiterhin auf anderen, im System definierten Geräten gedruckt werden. SAPlpd hingegen blockiert alle Ausgabegeräte, bis der Fehler manuell behoben wurde. Weiter Informationen: Drucken über SAPSprint [Seite 6].

- Fehler-Autorecovery

  SAPSprint ist standardmäßig so konfiguriert, dass der Service nach einem Fehler automatisch neu startet. Er ist somit robuster als SAPlpd.

- Protokollierung und Aufbewahrung der Druckdateien

Sie können SAPSprint so konfigurieren, dass Informationen über Druckaufträge protokolliert und Druckdateien nach dem Drucken beibehalten werden.

Weitere Informationen finden Sie unter SAPSprint-Protokollebene einstellen [Seite 8].

- Administration über Befehlszeile

  SAPSprint verfügt nicht über eine grafische Benutzungsoberfläche. Die verschiedenen Konfigurationsoptionen für SAPSprint können über eine Befehlszeile eingestellt werden. Die wesentlichen Konfigurationsoptionen können Sie anzeigen, indem Sie in der Befehlszeile **`SAPSprint -?`** eingeben. SAPlpd hingegen wurde direkt über den Zugriff auf den Windows Registry Editor verwaltet. Eine Beschreibung aller Konfigurationsoptionen finden Sie in Hinweis 85469.

Aktivitäten

Installieren Sie SAPSprint. Weitere Informationen: SAPSprint installieren [Seite 7].

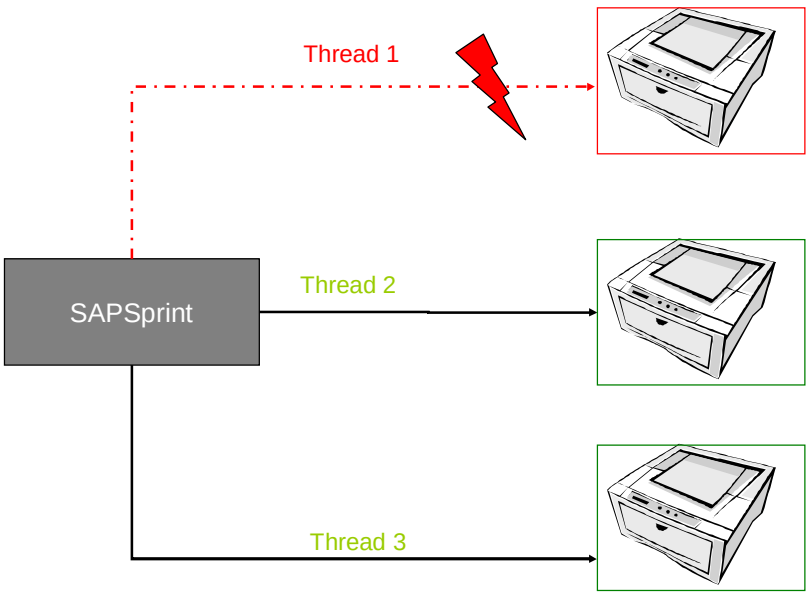
Drucken über SAPSprint

SAPSprint als Service

SAPSprint ist ein aus mehreren Threads bestehender Windows-Service. Für jeden Ausgabeauftrag eines bestimmten Geräts öffnet SAPSprint einen neuen Thread.

Die Anzahl der Threads, die SAPSprint starten kann ist begrenzt und hängt vom Betriebssystem ab.

Im Falle eines Fehlers während des Druckvorgangs auf einem Gerät ist nur der Thread für dieses Gerät betroffen. Ist der Thread blockiert, bleibt er solange blockiert, bis SAPSprint neu gestartet wird. Druckaufträge, die nur an dieses Gerät gesendet wurden, schlagen fehl, bis der Service neu gestartet wird. Sie können jedoch, wie die folgende Abbildung zeigt, sicher auf einem anderen, in Ihrem System definierten Gerät drucken.



SAPlpd hingegen verarbeitet alle Ausgabeaufträge in einem Vorgang. Tritt ein Fehler beim Drucken auf einem Gerät auf, ist die Ausgabe auf jedem anderen, in Ihrem System definierten Gerät nicht möglich, bis Sie SAPlpd manuell neu starten.

Siehe auch:

SAPSprint installieren [Seite 7]

SAPSprint installieren

Verwendung

SAPSprint ist release-unabhängig und kann zwischen Releases aktualisiert werden. Sie installieren SAPSprint auf dem Druckserver.

Voraussetzungen

- SAPSprint wurde heruntergeladen und lokal gesichert.

  Die SAPSprint-Installation ist eine einzelne ausführbare Datei (*xSprint.exe*). Diese können Sie hier herunterladen: `service.sap.com/patches`. Ausführliche Download- und Installationsanweisungen finden Sie in Hinweis 894444.

- Das Betriebssystem für den Installations-Host ist Microsoft Windows.
- Eine Implementierung des TCP/IP-Netzwerkprotokolls, die Windows Sockets (WINSOCK-Schnittstelle) unterstützt.
- Sie haben Schreibberechtigungen für ein Verzeichnis auf dem Dateisystem.

  Sie können den Ort des Verzeichnisses während der Installation angeben.

- SAPlpd wurde deinstalliert.

  Falls SAPlpd installiert ist, deinstallieren Sie es, indem Sie das SAPlpd-Installationsverzeichnis löschen.

  Falls SAPlpd als ein Service installiert ist, der das Werkzeug `srvany` verwendet, entfernen Sie diesen Service, indem Sie den Befehl **`Instsrv SAPLPD remove`** ausführen.

Vorgehensweise

1. Führen Sie *xSprint.exe* aus.
2. Geben Sie ggf. Folgendes an:
   a. SAPSprint-Installationsverzeichnis
   b. LPD-Port

      Dieser Wert legt den TCP/IP-Port fest, an dem SAPSprint wartet. Port *515* ist der Standard-Port für den Druck mit Koppelart S und U.

      Nehmen Sie keine Änderung am Standardwert *515* vor. Ändern Sie die Port-Nummer nur, wenn der Windows-TCP/IP-Druckservice auch auf dem Installations-Host läuft.

   c. LPD-Protokollpfad

Gibt den Pfad zum Protokollverzeichnis an. Das Protokollverzeichnis enthält Protokoll- und Druckauftragsdateien. Indem Sie nach der Installation die SAPSprint-Protokollebene einstellen [Seite 8], können Sie Protokolldateien und Druckaufträge so konfigurieren, dass sie aufbewahrt oder gelöscht werden.

Ergebnis

SAPSprint wird installiert. Der Service startet direkt nach der Installation automatisch. Sie können Drucker wie gewohnt mit Koppelart S und U definieren.

Siehe auch:

Hinweis 894444

SAPSprint-Protokollebene einstellen

Verwendung

SAPSprint schreibt Protokolle (*sapsprint.dbg*-Dateien) und legt Druckauftragsdateien auf dem LPD-Protokoll-Pfad ab, den Sie bei der Installation angegeben haben. Standardmäßig schreibt SAPSprint keine Protokolle und sichert nur die fehlerhaften Druckaufträge. Die erfolgreich gedruckten Aufträge werden nach dem Drucken gelöscht.

Sie können die Protokollebene ändern, so dass Protokollinformationen und Druckauftragsdaten erhalten bleiben. Diese Konfiguration kann bei der Fehlerbehebung nützlich sein.

Vorgehensweise

1. Wechseln Sie (`cd`) in der Befehlszeile auf das SAPSprint-Installationsverzeichnis.
2. Führen Sie folgende Befehle aus:
   - **`sapsprint –oi LogLevel <Protokollebene>`**

     Damit wird die Ebene von Protokolldateien eingestellt.

     Folgende Werte für die <`Protokollebene`> sind möglich: 0, 1, 5 oder 9. Der Standardwert ist 0 (es werden keine Protokolle angelegt).

     Weitere Informationen über die Auswirkungen anderer Werte und zur Problemanalyse mit SAPSprint finden Sie im SAP-Hinweis 946209.

   - **`sapsprint –oi KeepFile <n>`**

     Legt fest, ob das System die Druckdatei nach dem Drucken aufbewahrt.

     Folgende Werte für <`n`> sind möglich:

     `1` = Protokoll und Druckauftragsdateien werden immer gespeichert.

     `0` = Protokoll und Druckauftragsdateien werden gespeichert, wenn der Wert für `LogLevel` größer ist als 0.

Siehe auch:

- Ausführliche Informationen zu Protokollierung, Tracing und Fehlerbehebung finden Sie in Hinweis 946209.
- Weitere Informationen zu den wesentlichen SAPSprint-Konfigurationsoptionen erhalten Sie über den Befehl `sapsprint -?`.

- Detaillierte Informationen zur SAPSprint-Konfiguration finden Sie in Hinweis 85469.